

SCHREIBER. Ueber die BESSEL'sche Formel. Met. ZS. 10, 348—349.

In dieser Entgegnung auf den zuvor besprochenen Artikel WILD's betont SCHREIBER, dass er auf Entwicklung und Anwendung der FOURIER'schen Reihe deswegen so ausführlich eingegangen sei, weil er auch Nichtmathematikern das Wesen dieser Reihen habe verständlich machen wollen. Ferner sei es nicht seine Absicht, die BESSEL'sche Formel im Allgemeinen zur Interpolation fehlender Beobachtungen zu benutzen. Auf keinen Fall solle aber die Lage der Extreme durch Discussion der BESSEL'schen Formel ermittelt werden, dieselben seien nur aus den Beobachtungen selbst zu entnehmen. Der Vortheil der Reihen bestehe in der grösseren Uebersichtlichkeit, die sie in die grosse Menge der Zahlen brächten, man dürfe sie aber nicht zu Zwecken verwenden, die ihre Leistungsfähigkeit überstiegen.

S. LEVÄNEN. Lufttemperaturprevalenter i Helsingfors. Sonderabdr. aus Vetenskapliger Meddelanden af Geografiska Föreningen i Finland II, 1893.

Diese Untersuchung gründet sich auf die von der Meteorologischen Centralanstalt zu Helsingfors in den Jahren 1882 bis 1891 stündlich gemachten Temperaturbeobachtungen. Der Verf. wählte aus diesen die Beobachtungen für einige auf das ganze Jahr gleichmässig vertheilte Termine heraus, in der Absicht, Erkenntniss von der Art, in welcher die Gruppierung der Einzelwerthe der Temperaturangaben um ihre arithmetischen Mittelwerthe sich vollziehe, zu gewinnen. Es stellte sich dabei heraus, dass die vorherrschenden Temperaturwerthe — die Temperaturprävalenten —, sowie die Centralwerthe derselben sehr merklich von den Mittelwerthen differiren. Die Temperatur hat demnach in Helsingfors, gleichwie anderswo, einen der Mitteltemperatur gegenüber asymmetrischen Gang, so dass die drei Hauptwerthe: Mittelwerth (A), Centralwerth (C) und Prävalent (P), nicht zusammenfallen, sondern, besonders der erste und der dritte, ziemlich weit auseinander gehen, und zwar, je nach der Jahreszeit, im Allgemeinen entweder in der Reihenfolge A, C, P oder in der entgegengesetzten P, C, A . Zuletzt ist noch ein Versuch gemacht worden, aus den vierstündlichen Temperaturbeobachtungen 2^h a., 8^h a., 2^h p., 8^h p. während der Jahre 1881 und 1888 die prävalirende Jahrestemperatur zu finden. Es wird gefunden: $A = 3,99^0$ C., $P = 0,99^0$ C., also $P - A = 3^0$ C.